

Zwischenbericht

California State University, East Bay (Hayward)

Hauptfach: Psychologie

Fall & Winter Quarter 2016/17

Uni/ Studium: Der sehr grüne Campus der CSUEB in Hayward ist etwas abseits auf einem Hügel gelegen. Bei klarer Sicht hat man einen wunderschönen Ausblick über die Bucht nach San Francisco. Dies ist besonders schön von den begehrten Fensterplätzen der Bibliothek aus, wo man während dem Lernen immer mal wieder seinen Blick über die Bucht schweifen lassen kann. Die Uni ist bekannt dafür eine Pendleruni zu sein, d.h. die meisten Studenten wohnen nicht am Campus. Zu den Seminarzeiten füllen sich bekanntlich die Parkplätze und abends kehrt wieder Ruhe ein. Dementsprechend ist das Campusleben nicht direkt vergleichbar mit vielen anderen amerikanischen Unis. Es gibt jedoch zahlreiche „Clubs“ und „Associations“, zum Beispiel fachspezifisch (wie etwa der Psychology Club oder der Earth and Environmental Science Club) oder auch bezogen auf Freizeit, Religion oder Politik (z.B. Multicultural Women´s Collective, Peer Mentor Club, Social Justice League, Coffee Club, Dance Team und viele viele mehr, insg. über 200). Dort kommt man dann auch leicht in den gewünschten Kontakt mit amerikanischen Studenten, was allein durch die Seminare teilweise eher schwierig ist. Auch gibt es ein „Recreation and Wellnesscenter“ mit integriertem Fitnessstudio und Turn- bzw. Sporthalle am Campus, wo man bei Eintritt in zahlreiche Sportteams leicht in Kontakt mit Einheimischen kommt.

Die Kurswahl erfolgt online und sehr einfach. Für die Online-Einschreibung erhält jeder Student eine spezifische Einschreibungsfrist. Ich habe bisher immer einen Platz in meinen gewünschten Kursen erhalten (für Psychologie), auch in sehr beliebten Kursen die gewöhnlich eine lange Warteliste haben. Bei meiner Online-Einschreibung waren alle Kurse noch leer, d.h. auch als Austauschstudent stehen einem alle Türen offen. Bezüglich der Seminare bin ich sehr zufrieden, auch was die Seminargestaltung und die Professoren/ Dozenten angeht. Der Arbeitsaufwand ist zwar höher als in deutschen Unis, allerdings nicht immer genauso anspruchsvoll – d.h. man ist mehr beschäftigt, bekommt aber dementsprechend einfacher gute Noten. Wenn man einen Kurs aus den Masterstudiengängen besuchen will, könnte es bezüglich Platzvergabe etwas schwieriger werden – hierfür kann man sich nicht online einschreiben und muss den Professor persönlich/ per Email fragen, ob man einen Platz bekommt.

Finanzen. Die San Francisco Bay Area ist ein sehr teures Pflaster. Bis auf das günstige Benzin ist hier leider alles teuer und man muss sich dementsprechend darauf einstellen. Daher kann ich nur empfehlen genügend Geld für Wohnen, Essen, Krankenversicherung, Unibücher, Freizeit etc. einzuplanen.

Die CSUEB akzeptiert keine eigenen Krankenversicherungen bzw. Versicherungen von Stipendien. Dementsprechend muss man die uniinterne Versicherung kaufen (380\$ pro Quarter, also 1.140\$ für ein akademisches Jahr). Anders als in Deutschland sind viele Bücher nicht in der Bibliothek vorhanden, man kann sich die Bücher aber gebraucht von anderen Studenten kaufen oder z.B. auf Amazon mieten. In den Supermärkten zahlt man hier gewöhnlich das Doppelte, es gibt jedoch viele günstige Alternativen wie z.B. Gemüse beim Inder kaufen etc.. Auch kann man sich alle möglichen Gebrauchsgegenstände sehr günstig im Second Hand Shop kaufen (hier in der Bay Area ist die Ladenkette Goodwill sehr beliebt..) oder auch bei den zahlreichen Garage Sales bzw. Yard Sales (private Flohmärkte in Garagen und Vorgärten sind hier sehr gängig und man findet einfach alles..). Die Miete in der East Bay variiert stark in Abhängigkeit von der Größe und Lage der Wohnung/ des Zimmers. Ich selbst wohne nicht am Campus, sondern in der nahe gelegenen Stadt Fremont mit einem Freund zusammen. Wir zahlen für eine 2-Zimmer Wohnung (ca. 50 m²) gemeinsam 1.500 \$, was für hier eigentlich noch eher günstig ist.

Bank: Wenn man ein Konto bei der Deutschen Bank hat, kann man bei den Geldautomaten der Bank of America (es gibt einen am Campus) kostenfrei abheben. Das Bargeld kann man dann direkt am selben Geldautomat auf sein amerikanisches Konto (Bank of America) einzahlen. Auf diese Art und Weise verfahren viele ausländische Studenten. Überweisungen von ausländischen Konten auf amerikanische Konten sind teuer und lohnen sich nicht.

Auto/Mobilität. Egal ob man am Campus wohnt oder nicht, ich kann ein Auto in der Bay Area nur wärmstens empfehlen! Ich teile mir ein Auto mit meinem Mitbewohner und muss sagen, dass es die Lebensqualität um einiges erhöht. Berkeley, San Francisco, Palo Alto, San Jose und Co sind von Hayward bzw. der East Bay aus ein Katzensprung. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (BART) vergeht viel mehr Zeit, man hat keine Transportmöglichkeit im Alltag und abends/nachts ist ein Auto einfach angenehmer. Auch kann man die schöne Natur in der Umgebung nur mit dem Auto erreichen.

Fazit bisher: Ich kann ein Austauschjahr/ -semester in Kalifornien von Herzen empfehlen! Der amerikanische Uni Alltag, die Leute, die Natur und der Alltag sind sehr bereichernde Erfahrungen. Ob die California State University East Bay für dich die richtige Uni/ der richtige Campus ist würde ich daran festmachen, nach was du suchst. Falls du nach intensivem Campusleben suchst und auf keinen Fall ein Auto haben willst/kannst, könntest du vielleicht enttäuscht sein. Wenn du eher gerne viele Ausflüge machst und mobil sein willst und dir auch

vorstellen könntest Off-Campus zu wohnen, kann die CSUEB durchaus die perfekte Uni für dich sein! Ich persönlich fühle mich sehr wohl und durch die Betreuung der Austauschstudenten dort sehr gut aufgehoben. Die Seminare und Dozenten (wie gesagt kann ich nur für Psychologie sprechen) finde ich sehr interessant und gut und ich lerne definitiv auch nach langem Studium noch dazu!!